

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 9. September.

Neuregelung der Ortsklasseneinteilung.

Sachlich wird mitgeteilt: Wenn unlängst gemeldet wurde, daß in Preußen eine Neuregelung der Ortsklasseneinteilung bevorstehe, so muß daran erinnert werden, daß nach dieser Richtung findende Erklärungen seitens der Regierung abgegeben sind.

Als am 9. März d. J. im preußischen Abgeordnetenhaus der Gesetzentwurf über die Wohnungsgeldzuschüsse zur Verwertung stand, richtete der Abg. Schmieding an den Finanzminister eine Anfrage. In dem betreffenden Entwurfe hieß es nämlich, daß die nächste Revision des Ortsklassenvergleichnisses mit Wirkung vom 1. April 1911 erfolgen solle. Da dem nicht in genügender Weise der Regierung die Auflage erteilt wurde, bis zum 1. April 1911 ein neues Wohnungsgeldzuschußgesetz vorzulegen, so fragte der Abg. Schmieding an, ob der Finanzminister es für Pflicht der königlichen Staatsregierung halte, noch vor dem 1. April 1911 eine neue Vorlage dem Hause zu unterbreiten. Der Finanzminister sprach sich dahin aus, daß er sich für die Neuregelung der Ortsklasseneinteilung nicht für verpflichtet fühle, die betreffende Vorlage vor dem 1. April 1911 in Kraft treten könne. Er betonte weiter, daß es selbstverständlich als Pflicht der Staatsregierung angesehen werden müsse, die Vorarbeiten so frühzeitig zu treffen, daß der Landtag in der Lage sei, wenn irgend möglich, die anderweitige Regelung bis zum 1. April 1911 zu vollziehen.

Demnach kann gar kein Zweifel daran sein, daß die preußische Regierung eine Neuregelung der Wohnungsgeldzuschüsse schon seit einiger Zeit in Arbeit genommen hat. Aber nämlich weiß, daß gerade derartige Entwürfe die langwierigsten Vorarbeiten nötig machen, wird auch überzeugt sein, daß die Regierung gleich nach den Erklärungen des Finanzministers an die Arbeit gegangen ist. Ob allerdings der neue Entwurf schon in den nächsten Tagen an den Landtag wird gebracht werden können, ist jetzt noch nicht festzustellen. Die Vorarbeiten nehmen, wie gesagt, geraume Zeit in Anspruch, es muß deshalb erst noch ihr weiterer Verlauf abgewartet werden, ehe eine Entscheidung der Frage, wann der Entwurf dem Landtage vorzulegen werden soll, herbeigeführt werden kann. Daß er spätestens in der Tagung vom 1910/11, und zwar rechtzeitig vor dem 1. April 1911 eingebracht werden wird, ist sicher.

Die Neuvermählten des Juli.

Die Heiratsstatistik für den Monat Juli weist gegen den Normton, auf nur 94 Ehen geschlossen wurden, wie auch gegen den Juli des Vorjahres der es nur auf 143 neue Ehen brachte, eine Zunahme auf: 153 Paare verbanden sich fürs Leben.

Alte und junge Leute, Männlein und Weiblein, die kaum das heiratsfähige Alter hatten und solchen, denen der Lebensherbii gekommen.

Der jüngste neugebackene Eheherr war noch nicht 21 Jahre alt, als er den tühnen Sprung ins Dunkle wagte; seine Braut ebenso. Außer ihr heirateten noch 30 Damen in dieser ersten Tagesblüte, d. h. unter 21 Jahren. Die Männer, denen ihr Lebensglück anvertrauten, waren in 20 Fällen unter 25, in 10 unter 30 Jahren.

Die ältesten Bräute, die in diesem Juli die Rosenkette der Ehe woben, ähnten jede zwischen 50 und 60 Jahre. Davon erliefte sich die eine einen gleichaltrigen Gefährten, die andere aber hielt es mit der Jugend; die reifste Dame war einen jungen Mann, der zwischen 25 und 30 Jahre steht, an ihr liebendes Herz.

Somit galt bei den neuvermählten Paaren des heurigen Juli die alte Weisheit, daß Jung zu Jung und Alt zu Alt sich gefelle.

Von einem Meteor.

Das am Sonnabend abend hier und in der Umgegend bemerkt worden ist, berichteten wir bereits.

Nun teilt ein langjähriger Abonnent, ein Fortmann in Pörsfeld b. Sangerhausen, der „Saale-Zig.“ noch folgende Beobachtung mit:

„Am Sonnabend, den 4. September, früh 4 Uhr, stand am südwestlichen Himmel ein großer, schöner, roter Stern, welcher mir auffiel. Als ich diesen Stern beobachtete, fiel derselbe ca. handhoch nieder und zerplatzte in mehrere rote Stücke, welche sich hinter unseren Bergen verschwand. Ich habe als Kasten in Rottsdam manche Sternschnuppe in die Hadesjense fallen sehen, aber solche Erscheinung noch nicht. Weil auch ein hiesiger Einwohner, welcher zum Markt nach Sangerhausen fuhr, dasselbe beobachtet hat, so bitte ich um Aufklärung.“

Nach glänzender als das beobachtete Meteor, steht nun der Herr gerechtfertigt da, der uns am Sonnabend abend zuerst die Nachricht von dem Fall einer Feuerkugel überbrachte.

Daß an dem betr. Tage zwei verschiedene Meteorereignisse gegeben wurden, macht die Sache nicht unwahrscheinlicher, sondern bekräftigt vielmehr die bereits wiedergegebenen Meldungen in gewisser Weise. Die Feuerkugeln sind ähnliche Erscheinungen wie die Sternschnuppen, nur größer und von intensiverer Leuchtkraft. Es sind mineralische Körper, die aus dem Weltraum in die Nähe der Erde gelangen. Sie kommen beim Herabfallen ins Glühen durch den Widerstand, den ihnen die Luft entgegenstellt. Sie werden schon in sehr großen Höhen sichtbar und erscheinen deshalb je nach dem Standpunkte des Beobachters im ersten Augenblick wie ein ruhiger Stern, während sie in Wirklichkeit sich in rapidem Fall befinden.

Sie pfeilen dann unter donnerartigem Getöse, das mitunter meilenweit vernehmbar ist, zu explodieren und in einzelnen Stücken auf den Boden zu fallen. Dies sind die sog. Meteorite, an denen man meist eine deutliche Schmelzrinne erkennen kann. Oft treten diese Erscheinungen, wie offenbar auch im vorliegenden Falle, zu mehreren auf.

Rechtzeitige Zahlung.

Bei Verträgen werden vielfach über den Erfüllungsort besondere Vereinbarungen getroffen. Ist aber ein Ort für die rechtzeitige Leistung weder bestimmt, noch aus den Umständen zu entnehmen, so ist Ort der Erfüllung derjenige, an welchem der Schuldner zur Zeit der Entstehung des Schuldverhältnisses seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung hatte.

Befiehlt die geschuldete Leistung in Geld, so gilt der Grundsatz, daß der Schuldner im Zweifel das Geld auf seine Gefahr und seine Kosten dem Gläubiger an dessen Wohnsitz oder gewerbliche Niederlassung zu übermitteln hat. Geldschulden, sagt man, sind Bringschulden. Hierbei darf jedoch, was mitunter geschieht, nicht übersehen werden, daß nach ausdrücklicher Gesetzesvorschrift durch die Geldübermittlungspflicht die Bestimmungen über den Erfüllungsort unberührt bleiben. Wohnsitz d. h. der Schuldner in Berlin, der Gläubiger in Frankfurt, so muß der Schuldner das Geld dem Gläubiger nach Frankfurt auf seine Gefahr und Kosten überbringen, also auch das Befestigung beistellen. Trotzdem bleibt mangels besonderer Vereinbarung Berlin Erfüllungsort. Dort muß Klage erhoben werden.

Wichtig ist nun die Frage, wann ein festgesetztes Zahlungsstermin erfüllt werden muß. Es ist beispielsweise vereinbart worden, daß der Schuldner am 1. Oktober 1000 Mark zu zahlen hat. Ist die Zahlung nur dann rechtzeitig, wenn das Geld bei dem Schuldner am 1. Oktober eintrifft oder genügt es, wenn der Schuldner das Geld am 1. Oktober abendet und der Gläubiger erst am 2. Oktober in den Besitz des Geldes kommt? In Berlin als Wohnsitz des Schuldners Erfüllungsort, so braucht der Schuldner vertraglich erst am 1. Oktober in Berlin zu erfüllen. Er ist nicht gehalten, wegen der ihm obliegenden Liebermittlungspflicht schon einen Tag vorher den geschuldeten Betrag bei der Post einzuzahlen. Die Zahlung ist deshalb auch rechtzeitig erfolgt, wenn das am 1. abgegebene Geld am 2. bei dem Gläubiger einget. Dieser Rechtsaufassung hat sich neuerdings auch das Reichsgericht angeschlossen.

Kinderärzte für Arme.

Im Interesse einer einheitlichen Kinderfürsorge hat der Magistrat beschlossen, die ärztlichen Untersuchungen und Nachuntersuchungen von Kindern, für deren Heilung die Armenverwaltung die Kosten zu tragen hat, nicht den Armenärzten, sondern den beiden Kinderärzten zu übertragen und zwar a) für vor- und nachpflichtige Kinder und städtische Pflegekinder Herrn Dr. med. Woge und b) für schulpflichtige Kinder (mit Ausnahme der städtischen Pflegekinder) Herrn Schulzart Dr. med. Feiers. Diese Verrichte sind namentlich auch dann von der Armenverwaltung und den Bezirkskommissionen in Anspruch zu nehmen, wenn es sich um Ausstellung von Gutachten über die Notwendigkeit von Heilbädern, Bäder- und sonstigen Anzen für Kinder handelt.

Zu der Unternehmung beim Stadtschulrat haben Schulfürher stets ihren Gesundheitsbogen, den der Klassenlehrer vermahrt, mitzubringen.

Bäder für Stadtkranke.

Die Armenverwaltung gibt bekannt, daß in der hiesigen medizinischen Poliklinik ein hydro- und elektrotherapeutisches Institut errichtet worden ist, das in erster Linie den in poliklinischer Behandlung stehenden armen Stadtkranken, deren Krankheit die Verordnung von Bädern, Packungen, Dämpfen u. dergl. notwendig macht, zugänglich sein soll.

Nach dem mit dem Herrn Universitätsratrat getroffenen Vereinbarungen soll die Verabreichung der Bäder usw. auf Grund von der der Poliklinik ausgestellten ärztlichen Bescheinigungen und im Einverständnis mit der zuständigen Bezirkskommission erfolgen.

Die Gerichtstagen.

gehen mit dem 15. September zu Ende. Vom 16. September ab werden die Geschäfte bei allen Gerichten in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Die Kaffhäuser-Festspiele.

erleben am heutigen Donnerstag abends 8 1/2 Uhr im „Wintergarten“ ihre letzte Aufführung. Der Evang. Festspielverein hofft auf eine rege Beteiligung.

Abiturientenprüfung. In der Latina der Franzosen Stiftungen fand heute die Prüfung von neun Jünglingen statt, von denen vier vom Mündlichen befreit wurden. Bei Schluß der Redaktion steht das Gesamtergebnis noch aus.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, findet das letzte Stück auf die Abendstunden ausdehnende Konzert des Leipziger Tonkünstlervereins statt. Das Programm bringt ausschließlich Streichmusik-Piccen, vorwiegend Kompositionen aus dem Gebiete der Balzer- und Operetten-Musik. Der Eintrittspreis beträgt von abends 7 Uhr ab 35 Pf. pro Person.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die mit Benutzung der ausgesprochenen Vorzugsheime am Donnerstag nicht abgeholt Billets zur Volksoperstellung für kommenden Sonntag nachmittag werden ab Freitag an jedermann freizügig verkauft. Es sei nochmals auf die beiden ersten Abend-Vorstellungen der neuen Spielzeit, Sonnabend „Perjunkte Glode“, Sonntag „Im weißen Röhl“, aufmerksam gemacht. Das zugünstigste Lustspiel „O diese Leutnants“, das am Schluß der vergangenen Spielzeit viele Wiederholungen erlebte und auch bei den diesjährigen Wiesbadener Festspielen mit größtem Erfolg auf dem Repertoire stand, wird am Montag in neuer Einstudierung gegeben. In Vorbereitung für Mittwoch: „Emilia Galotti“ von Lessing.

Frl. Sofie Wolf, die frühere jugendlich-dramatische Sängerin des Stadt-Theaters in Halle, trat am Dienstag abend zum ersten Male in ihrem jetzigen Wirkungskreise zu Halle in a. H. auf. Der Kritiker der „S. Z.“ schreibt über dieses Auftreten: „Als Ella im „Lohengrin“ trat, gesehrt die neu engagierte jugendlich-dramatische Sängerin Frl. Sofie Wolf auf. Wir haben die Leistung bereits anlässlich ihres Gastspiels im vorigen Winter ausführlich besprochen. Frl. Wolf besitzt eine Beredsamkeit des Ausdrucks, die auf inneres Erleben schließen läßt und den Zuschauer stets fesselt, eine Beredsamkeit, die sowohl die Klangfarbe der übrigens vortrefflich gesungen Stimme wie die ganze Mimik umfasst. Sie darf den Besten ihres Fachs zugezählt werden, auch ist es nicht ausgeschlossen, daß sie sich allmählich das hochdramatische Gebiet erobern wird.“

„Denkbar!“ lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Süßner im großen Saale des Stadtmusikvereins Weidenplan 4 sprechen wird.

Der Weidenplan, von dessen Gattung unlängst Herr Gutsbehrer Kappfeller in Wernitz ein prächtiges Exemplar schickte, führt tatsächlich hier im Volksmunde den Namen Lämmerger. Der Name soll, wie uns ein freundlicher Leser mitteilt, von der wiederholt beobachteten Gemohnheit des Vogels herleiten, auf Schafe niederzujubeln, denen er etwas Wolle abzwackt oder Insekten abnimmt.

Weder einen eigenartigen Streichenwald wird uns geschrieben: Ueberfallen und ihres goldenen Weidwollens beherzt wurde vorgerne abend in der Nähe des Stadttheaters in der Goethestraße wohnende Privatere H. Die Täter waren zwei junge Mädchen, die bis jetzt noch nicht ermittelt sind.

In selbstmörderischer Absicht sprang gestern der Tapezierer Max Kerner in die Saale, wurde aber von unbekannten Personen wieder herausgezogen. A. hat ansehend in einem Anfall von Schwermut gebandelt.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Im Lehrerinnenverein wird am Freitag, den 10. Sept., abends 8 Uhr im Gemeindefaule Kaffeehaus, 27 Kräusen Schorffmann a. H. in Halle, aus ihrer eigenen Erfahrung Redebilder aus Evidenzsätzen geben und über die Erfahrungen der Eingeborenen sprechen. Gäste sind willkommen.

Die Deutscheshändler Deutschlands werden in diesem Jahre ihren Trefftag in der Zentrale der deutschen Konferenzindustrie, in Braunschweig aus ihrer eigenen Erfahrung Redebilder aus Evidenzsätzen geben und über die Erfahrungen der Eingeborenen sprechen. Gäste sind willkommen.

Der Deutscheshändler Deutschlands werden in diesem Jahre ihren Trefftag in der Zentrale der deutschen Konferenzindustrie, in Braunschweig aus ihrer eigenen Erfahrung Redebilder aus Evidenzsätzen geben und über die Erfahrungen der Eingeborenen sprechen. Gäste sind willkommen.

Der Stenographenverein Stolze-Sören Halle-Nord hielt am Dienstag im Vereinslokal Hotel Kaiserhof eine gutebesuchte Monatsversammlung ab. Der Vereinsleiter gab einen ausführlichen Bericht über den glänzenden Verlauf der am 5. September in Magdeburg stattgefundenen Tagung des Stenographenbundes, sodann Anhalt System Stolze-Sören. Bei dem in Magdeburg stattgefundenen Wettschreiben hat Herr Hartmann in der Abteilung, 200 Silben pro Minute einen Preis errungen. Mit Freuen für Monatsarbeiten wurden bedacht die Herren Jäger und Seidler. Die Zeitung eines Unterrichts- und Fortbildungskurses, welcher auf Anfang Oktober festgelegt ist, hat ein hiesiger Mittelschul-lehrer übernommen.

Stenographenverein „Wilhelm Stolze“ (System Stolze-Sören) hielt am Dienstag im Vereinslokal Feholdes Restaurant (Charlottenr. 19) seine gesellige Sitzung ab. Freie für die Monatsarbeiten erhielten die Herren Maul in der 1. Abteilung, und Köhl sowie Wenge in der 2. Abteilung. Es wurde noch Bericht über die hier abgehaltene Sitzung der Vereinigung Halle-scher Stenographenvereine (System Stolze-Sören) erstattet. Ferner

Es gibt nur ein Urteil!

Nach vollendetem Vergrößerungs- und Verschönerungs-Umbau ist die Möbelabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kl. Ulrichsstraße 26a u. b. (u. Poststraße 3) das anerkannt größte und leistungsfähigste Etablissement der Möbelbranche. Eine zwanglose Besichtigung der hervorragendsten Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar, für jeden Möbelinteressenten unbedingt von unermesslichem Wert.

Wieder Herr ... über den in Magdeburg ...

Wieder Herr ... über den in Magdeburg ...

Aus dem Leserkreise. (Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift ...)

Zum Bierkrieg.

Gestatten Sie auch mit einer Keuerung zu dem Bierkrieg. Nach den Mitteilungen der hiesigen Handelskammer ...

Plan zu den Birten. Ich kann wohl annehmen, daß die 252 931 Hektoliter in Halle ...

Der Wunsch von 5 alten Damen. Wir, einige alte Damen aus der Volksmann- und Berlinerstraße ...

Polteher Marktbericht vom 9. September.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

SPORT-CHRONIK DER SAALE-ZEITUNG

Radfahrpost

Ein Zweistunden-Rennen hinter Motorfahrradmaschinen wurde am Sonntag ...

Wassersport

Deutsch-amerikanische Jagdwettfahrt. Aus Anlaß der deutsch-amerikanischen Jagdwettfahrten ...

Veranstaltung der Weltfahrten und die Hoffnung ausdrückt, daß die beste Jagd gewinnen möge.

Paris - Frankfurt a. M. In der Sitzung des Rennauschusses für das Paris-Frankfurter ...

Die schnellsten Käufer der Welt, der Amerikaner Cartmell und der Südafrikaner Walker ...

Geschäftsverkehr

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Statistik. Von 100 Kindern im Alter von 7-14 Jahren hatten im Jahre 1891 ...

Bäder und Sommerfrischen.

„Fertige Babereisen“. Zur Nachsaison der Nordseebäder wendet sich das Reisebureau der Hamburg-America-Linie ...

Wälderzeugung. Karlsruhe. Die Zahl der Kurgüte betrug am 7. d. M. 62 639 Personen.

Letzte Nachrichten.

Gefahrvoller Leichtsin.

[] Berlin, 9. Sept. (Privattelegramm.) Ein schreckliches Unglück hat sich heute morgen in einem Hause in den Alten Jakobstraße ...

Der Kronprinz bei Wright.

H. Berlin, 9. Sept. Kurz nach 9 Uhr erschien heute vor mittag das Kronprinzenpaar von Potsdam im Automobil auf dem Tempelhofer Feld ...

Der König von Sachsen im „Z. III.“

W. Friedrichshafen, 9. Sept. (Privattelegramm.) König Friedrich August von Sachsen, der gestern abend bei der Ankunft um 1 1/2 Uhr ...

Straßenbahnsummenstoß.

H. Wien, 9. Sept. Auf der Straßenbahnstrecke, die von Wien nach dem niederösterreichischen Landfleden ...

H. Wien, 9. Sept. Auf Schacht 4 und 5 der Zeche ...

Reinschaffen verzichtet. Nach versöhnlicher ...

Offenbach, 9. Sept. Die Folgen der Tabaksteuer ...

Genf, 9. Sept. Mehrere Wertbriefe, welche für Genf ...

Budapest, 9. Sept. Geitern wurde hier ...

London, 9. Sept. Die „Times“ meldet aus Petersburg, daß die russische Admiralität ...

London, 9. Sept. Unter den an den trübsamen Mandat ...

Petersburg, 9. Sept. Die langjährigen Bestrebungen ...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 9. September.

Table with financial data including bank names, interest rates, and exchange rates.

Aktien.

Table with stock market data including company names and share prices.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.



**Damentuch,**

in Qualität, in neuesten Farben, elegant, Brombeerenleibern, Bänderchen u. moderne Manufaktur für Herren u. Damen von billigeren Stoffen. **Max Niemer, Sommerfeld 9-12.**

**Gummi-**

Waren aller Art Bestes Fabrikat. — Altrenom. **L. Elkan, Berl.-Charlottenb. 41.** Anfragen werden prompt erledigt.

**Kachel-Ofen**

Berliner u. Meissner etc. **C. Böhme, Scharrenstr. 5.** Tel. 2908. Geogr. 1764. (8768)

**Outfittinge Kinder-Waarensachen**

empfehlen **H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 48.**

**Eintritt der Winterpreise.**

Die Geschäftsfreunde meiner Firma mache ich in gewohnter Weise auch in diesem Jahre darauf aufmerksam, dass am 1. Oktober auf Briketts Winterpreise eintreten und dass infolge Anbahnung von Bestellungen um solche Brikettbestellungen bestimmt zum Sommerpreise berechnet werden können, welche spätestens bis 15. September eintreffen. Die Werke machen die Berechnung des Winterpreises nicht — wie vielfach falsch angenommen — vom Tage der Bestellung sondern vom Tage der Lieferung abhängig, sodass alle im September zwar bestellten, aber nicht mehr ausgeführten Bestellungen Winterpreise zu zahlen haben. Deswegen ist schleunigste Bestellung geboten. Dagegen behalten meine eigene Fabrikbekannten Nietenbrenner Presskohlensteine ihren Sommerpreis von 16 Mark für tausend Stück frei in den Keller Halle (Saale) und Vororte auch noch bis auf weiteres.

Annahmestellen für Bestellungen und Zahlungen: In Halle a. S. bei den Herren **Theodor Storz, Leipzigerstr. 83, 11** und **Franz Koppke, Mühlweg 32**. In Delau bei Herrn **Paul Fiedler, Waldstrasse 43.**

**Paul Heydenreich,**

Halle-Nietleben, Fernruf 848.

**Hallescher Bankverein**

von **Kullisch, Kaempf & Co.** Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Status ultimo August 1909.

<b>Aktiva.</b>	
Kassen-Bestand mit Einschuss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk. 474.569
Guthaben bei Bankiers	397.997
Lombard-Konto	3.334.268
Wechsel-Bestände	11.875.246
Effekten	1.054.712
Sorten und Coupons	3.652.692
Debitoren in laufender Rechnung	20.431.692
Diverse Debitoren	12.205.680
<b>Passiva.</b>	
Aktien-Kapital	Mk. 13.500.000
Depositen mit Einschuss des Chekverkehrs	14.707.409
Akzente	1.343.462
Kreditoren in laufender Rechnung	11.482.399
Diverse Kreditoren	6.150.298
Reserve- und Delkrede-Fonds	2.776.319

**Schwerhörige**

können aus den Mundbewegungen des Gesagten erkennen. Keine Taubstummen-Geheimnisse. Die gemündlichte Umwandlung wird abgelesen. **Friedrich Müller-Walle, Berlin 29, 50, Mühlweg 22.** In Dresden in **Halle a. S., Hotel Stadt Hamburg** am 11. und 12. September, von 10-12 Uhr. Auskunft und Preisliste gratis.

**Baugewerkschule Roda S. A.**

Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Baugewerkmeister anerkannt. Prosp. kostenfrei durch **Professor M. Körner, Direktor.**

**Bausteine für Villen und Einfamilienhäuser**

an der Prachstrasse sehr preiswert zu verkaufen. Gas, Wasser, elek. und Kanalisation vorhanden. (6748) **Otto Boeckel, Architekt, Seebenerstr. 61.**

**Teilhaber**

gesucht für **Fabrikations- und Versandgeschäft** mit 30-40.000 Mk. Einlage, 10% Beteiligung des Anlagekapitals wird garantiert. Geschäft seit 10 Jahren. Offerten befördert sub **L. G. 416 Daube & Co., Weibitz.**

**Einfamilienwohnhaus zu Merseburg,**

Muschauerstraße 5 belegen, ist mit Garten unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Interessenten ertheilt nähere Auskunft **Stadttrat Thiele, Merseburg.**

**Büreauräume**

sofort oder später zu vermieten **Stötterstr. 3.**

**Mariage.**

Respektabler, weltgewandter, geistiger und ehrenhafter Jungmann, in besten Jahren (38 Jahre) eines Kommissionsgeschäftes, wünscht zwecks baldiger Heirat die Bekanntschaft einer möglichst alleinstehenden, sehr vermögenden Dame verträglichem Charakter. Kapitaleien bleiben unangeführt, Alter und Konfession Nebensache. Ein gegenseitiges Discretion-Verhältnis sein soll, werden nur persönliche Effekten mitgebr. erbeten an **Beauftragte & Vogler, H. G., Magdeburg, sub R. 54320** zur Weiterbeförderung. 14707

**C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstrasse 90.**

**Unsere Lampen-Auswahl ist unübertroffen.**

Die Preise unserer Lampen sind erstaunlich billig.

Für gute Qualität übernehmen wir weiteste Garantie.

**Unsere Petroleum-Glühbrenner sind die besten der Welt.**



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung,**

betreffend die Ausbildung von Lebrschmiedemeistern. Nach einer Mitteilung der Sandbohrerschaft für die Provinz Brandenburg ist der Beginn des nächsten Kursums zur Ausbildung von Lebrschmiedemeistern an der Lehrschniede- u. Gießerei in Burg auf Montag, den 6. Dezember 1909, festgesetzt worden. Anmeldungen sind zu richten an den Leiter des Instituts Ober-Stabsarzt a. D. Brand u. Charlottenburg, Spreeweg 58. Merseburg, den 23. August 1909.

Der Königl. Regierungsrath-Präsident von Eisenhart.

**Bekanntmachung.**

Die landespolizeiliche Abnahme der Privatanschlagskarte-Erweiterung der Firma **Louis Debarade** von ihrem Holzlager-Platz an der Scharfstraße in Halle a. S. nach den Gliedern der Halle-Gesellschaft-Gesellschaft findet am **Montag, den 13. September 1909, nachmittags 5 Uhr** an Ort und Stelle statt. Interessenten ist die Beteiligung am Termine gestattet. Halle a. S., den 6. September 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

In unserm Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 107 eingetragenen Firma **Stränge & Co. in Halle a. S.** Berichtigend vermerkt, daß der bisherige Geschäftsführer **Georg Raiser-Ries** alleiniger Inhaber der Firma ist. Halle a. S., d. 8. September 1909. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 2038 ist heute die offene Handelsgesellschaft in Firma: mit dem Sitz in **Hohenturm** (Saalkreis) eingetragen. Der bisherige Inhaber der Gesellschaft ist **Paul Georg Hermann Schönbach** und der bisherige Geschäftsführer **Paul Georg Hermann Schönbach** ist heute zum 1. September 1909 begonnen. Dem Kaufmann **Mar Wehrlich** in Halle a. S. ist Prospekt ertheilt. Halle a. S., d. 1. September 1909. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Im Handelsregister Abteil. A ist heute unter Nr. 2036 die am 10. August 1909 begonnene offene Handelsgesellschaft in Firma: **Dünnung & Schildbach** in Halle a. S. und als persönlich haftende Geschäftsführer die Kaufleute **Paul Georg Hermann Schönbach** und **Georg Hermann Schönbach** eingetragen worden. Halle a. S., den 11. August 1909. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

**Grundstücke.**

**Hausgrundstück** 24 Morz, Garten-Anlagen, ca. 20 Morz, gelegen zu **Wes. G. 220/93** eignet sich vorz. als **Wohnort**. Offerten unter **G. 1903** an d. Exped. d. Bl.

**Illustr. Katalog kostenlos.**

**Spezial-Maus** für feine **Glashütter Uhren** **A. Lange Söhne u. Union Glashütte.**

**Goldene Herrenuhren** Union, Fabrik-Nr. 100, Mk. 40.

**Goldene Herrenuhren** Monopol, von 40 Mk. bis 250 Mk. mit Doppeldeckel von 60 Mk. an.

**Goldene Damenuhren** mit feinen Ankerwerken von 60 Mk. bis 500 Mk.

**Goldene Damenuhren** mit starkem Gehäuse v. 22 Mk. an.

**Silberne Stahl- u. Tula-Damenuhren** mit feinen Ankerwerken von 32 Mk. an.

**Silberne Damenuhren** von 750 bis 25 Mk.

**Silberne Herrenuhren**, feinste Werke, von 12 Mk. bis 80 Mk.

**Silberne Herrenuhren** von 8 Mk. an.

**Metal- u. Stahl-Herrenuhren** von 5 Mk. an.

Moderne Zimmeruhren, Hängeuhren, Frelschwinger, Tafeluhren, Weckeruhren, Hausuhren von 45 Mk. an in grosser Auswahl.

1200 Taschenuhren vorrätig.

Durch bedeutende Abschlüsse feinsten zuverlässiger Fabrikate empfehle ich Ihnen wirklich **gute Uhren** mit **unverwundlichen** Werken unter **2jähriger schriftlicher Garantie**; verglichen die Preise und Qualitäten in meinen Schaufenstern und Messberg-Passage.

Uhrmacher, Verkauf nur **Grosse Ulrichstr. 48.**

**Paul Maseberg,**

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins

**Auktion.**

Sonnabend, den 11. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, verleihe ich **Delphinstr. 90** im Auftrag des Notarsverwalters der Erb- u. Realbesitzer des Konkursmasses, Herrn **Dito Knoke:**

- 1 Wagen mit Plane, 1 Partie leere Säcke und anderes Gerät;
  - 2 um 11 Uhr herrenfr. Nr. 24 eisernen Geldschrank, 2 Schreibpulte, versch. Briefregale, Adressbuch, 3 Tische, Stühle, 13 Dezimalwaage mit Gewicht, Reaktor, Kompass und Schreibutensilien, Handwerkzeuge, Getriebe, Probierglas, 1 Reimbräuer u. v. a.
- Offentlich meistbietend gegen Barzahlung. 1847 Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung, dabei von 8 1/2 Uhr an. **Oskar Knoke, Notar, Beiseher, Gr. Steinstr. 81.**

**Gashof-Verkauf.**

Nachweislich gutes, vornehmes Gasfächelwerk mit neuem Gasol- u. großem Garten (große Dörschlag) u. Ausflugsort von Delau verkaufte transtüblicher billig bei **M. S. 10 000** Angekauft. **Deffau u. C. E. Risch, Wein und Spirituosen in gros. Gate Gröfsten f. ja. Kaufmann!** Ein Teil mehreren Gärten in Mitteldeutschland bestehendes **rentables Geschäft** (Berand u. Agent) ist, sehr günstig zu verk. Wenn Geschäftsintention, U. A. 7105 an **Hußoff Wölfe, Halle a. S.** erbeten.

**Geldverkehr.**

**Geld-Parcels** ohne Bürgen, **Glückwünsche** **Menschen, Berlin, Schönhauser-Allee 138, (Königsplatz).**

**40-50000 Mk.** zur II. f. d. Stelle hint. 90000 Mk. **Bankgeld**, f. d. E. 200000 Mk. **Off. un. H. E. 5003** an **Hußoff Wölfe, Halle.**

**Pensionen.**

**Pensionat** für einen 10-15 j. alten Schüler, in gebührender Weise, u. Gehalt eines Schulstuhles verpflichtet sich unter **G. 220/93** durch **Hausenstein & Vogler H. G., Halle.**

Damen find. abt. bist. Kun. u. G. 6. 7. 1909. **Präsident Ehrh. A. Seimder, Off. u. H. R. 6118** bei die **Exp. d. Berl. Tagebl., Berlin S. W.**

**Nachruf.**

Am 7. September er. verstarb nach schwerem Leiden der Lehrer an der katholischen Schule **Herr Leonhard Beykirch.** Der unterzeichnete Verein verliert in dem zu sich Geschiedenen ein liebes Mitglied und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Halle a. S., den 8. September 1909. **Der Hallische Lehrerverein.** I. A.: **Der Vorstand.**

**Nachruf.**

Nach langem Leiden verschied am Dienstag, den 7. ds. Mts. der Lehrer **Leonhard Beykirch.** Während seiner fast vierjährigen erfolgreichen Tätigkeit an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule zeigte er sich als ein pflichttreuer Lehrer und lieber Kollege. Wir sind daher von seinem Ableben tief ergriffen und rufen ihm ein „Friede seiner Asche“ in die Ewigkeit nach. Das Kollegium der gewerblichen Fortbildungsschule. **Südbezirk.**

**Nachruf.**

Die glückliche Geburt eines **Söhnchens** wurde hocherfreut. **Oberehrer E. Bürger u. Frau Louise geb. Kunz, Beuthen O.-S., 1. 8. 09.** Dyrgosstrasse 62.

**Töchterchens**

zeigen hoch erfreut an **Dr. phil. Wilhelm Pietsch** und Frau. **Eva geb. Werther.** Halle a. S., 8. Sept. 09.

**Nachruf.**

Am 7. September er. verstarb nach schwerem Leiden der Lehrer an der katholischen Schule **Herr Leonhard Beykirch.** Der unterzeichnete Verein verliert in dem zu sich Geschiedenen ein liebes Mitglied und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Halle a. S., den 8. September 1909. **Der Hallische Lehrerverein.** I. A.: **Der Vorstand.**

**Nachruf.**

Nach langem Leiden verschied am Dienstag, den 7. ds. Mts. der Lehrer **Leonhard Beykirch.** Während seiner fast vierjährigen erfolgreichen Tätigkeit an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule zeigte er sich als ein pflichttreuer Lehrer und lieber Kollege. Wir sind daher von seinem Ableben tief ergriffen und rufen ihm ein „Friede seiner Asche“ in die Ewigkeit nach. Das Kollegium der gewerblichen Fortbildungsschule. **Südbezirk.**